

verschickt, um die Portospesen möglichst niedrig zu halten. Im Gegensatz zum „Werbedienst“ der Verkaufsberatung, der nur jeweils an ein Uhrenfachgeschäft in einer Stadt abgegeben wird, kann der „Schaufensterdienst“ auch von mehreren Uhrenfachgeschäften in einer Stadt bezogen werden.

Es wäre zu begrüßen, wenn recht viel Uhrenfachgeschäfte von dieser neuen Einrichtung Gebrauch machen würden, weil hier eine Möglichkeit besteht, die oft etwas stiefmütterlich behandelten Schaufenster der Uhrmacher mit wenig Geld und wenig Arbeit wesentlich zu verbessern (I/1230)



Für Sie, Herr Gehilfe!

Was ist ein Gegenschwungpendel?

Die Uhrmacherschule hat ein Modell aus Holzstäben gebaut: zwei Pendel sind in einem Holzgestell aufgehängt! Das eine Pendel kennen wir aus allen Uhren; in einem Punkte aufgehängt, als Pendelstab die rechteckige Holzstange, als Pendellinse ein schwerer Bleikörper. Das zweite Pendel ist in seinem unteren Teil gleichgebaut, doch hat es über seinen Aufhängungspunkt nach oben noch eine Verlängerung mit einem schweren Bleikörper. Das ist das Grundprinzip eines Reversionspendels, oder auf deutsch: eines Gegenschwungpendels.

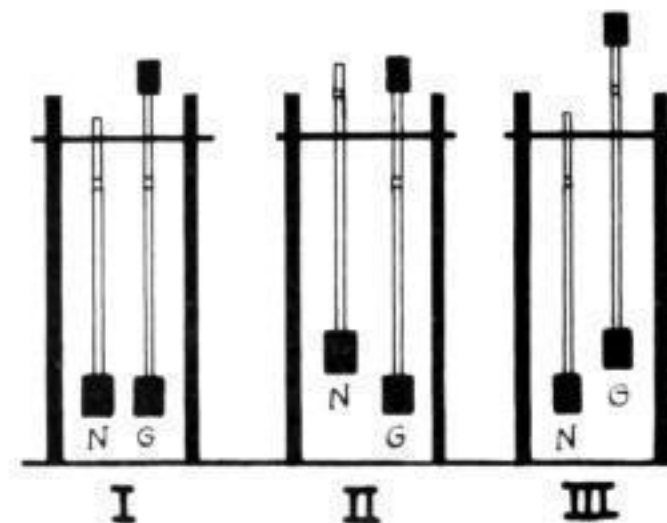
Was soll mit diesem Gegenschwungpendel erreicht werden? Das sagt das Modell mit einem einfachen Versuch! Beide Pendel werden so eingestellt, daß sie möglichst die gleiche Schwingungsdauer haben. Nun wird bei dem Pendel N der Aufhängungsmittelpunkt um einen Betrag verlegt, so daß das große Pendel kürzer wird. Das geht bei diesen Pendeln dadurch sehr einfach, weil man nur die Drahtachse herausziehen und in das nächsttiefere Loch des Holzstabes stecken muß.

Bei I haben das normale Pendel N und das Gegenschwungpendel G gleiche Länge und schwingen zeitgleich. Bei II haben wir das normale Pendel N verkürzt

und es schwingt nun wesentlich schneller. Und bei III wurde das normale Pendel auf die frühere Länge gebracht, aber das Gegenschwungpendel nunmehr um den gleichen Betrag verkürzt. Wie verhält sich dieses danach?

Während nun das normale Pendel mit viel lebhafterem Schwingen – also kürzerer Schwingungsdauer – darauf antwortet, bleibt das Gegenschwungpendel in seinem ursprünglichen Tempo! Der Gegenversuch, bei dem wir das normale Pendel wieder auf seine frühere Länge bringen, das Gegenschwungpendel jedoch verkürzt lassen, zeigt uns, daß das Gegenschwungpendel trotz des stark

verlagerten Aufhängungspunktes noch fast die gleiche Schwingungsdauer hat wie das wieder auf die frühere Länge gebrachte Normalpendel. – Also ist das Gegenschwungpendel gegen Längenveränderungen fast unempfindlich.



(III/1208)

Wochenschau der



Die Goldanträge schnellstens zurücksenden! — Geschäftsführer des früheren Westf. Verbandes als Oberbürgermeister von Köln! — Werkstattwochenbuch für das Handwerk — Vereinfachung der Organisation bei der Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ — Handwerker, kauft beim Handwerker. — Optikerkursus an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte (Sa.) — Und was sagt die Presse? — 75 Jahre Fernsprecher — Achtung! Ein Film-Schwindler! — Zur Nachahmung empfohlen! — Die Silbersammlung des Negus wird versteigert — Wie wird das Weihnachtsgeschäft? — Der neue Lehrvertrag — Wer vermißt eine goldene Armbanduhr?

Die Goldanträge

Die Innungen haben Goldanträge in entsprechender Anzahl erhalten. Die Anträge sind schnellstens auszufüllen und an den Reichsinnungsverband zurückzusenden. Nach den Bestimmungen der Überwachungsstelle für Edelmetalle wird für jeden Antrag eine Gebühr von 5 RM für das Jahr 1937 erhoben. Die Anträge werden erst bearbeitet, wenn der Betrag auf dem Postscheckkonto des Reichsinnungsverbandes, Leipzig Nr. 13953, eingegangen ist. Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, daß für das Jahr 1937 auch alle diejenigen, die eine Weiterveräußerungsbescheinigung vom Finanzamt besitzen mit dem Goldvermerk, für den Ankauf von Allgold eine besondere Bescheinigung der Überwachungsstelle haben müssen. — Bekanntlich galt im Jahre 1936 die Finanzamtbescheinigung auch für den Ankauf von Allgold, was aber für 1937 aufgehoben ist.

Die Nummer des Genehmigungsbescheides ist bei Aushängen unbedingt anzugeben. Die Überwachungsstelle macht ausdrücklich auf diese Vorschrift aufmerksam. (VI 1/6357)

Dr. Schmidt Oberbürgermeister von Köln

Der bisherige Oberbürgermeister Dr. Riesen der Hansestadt Köln wurde im Rahmen des Vierjahresplanes mit einem Sonderauftrag bedacht. Zu seinem Nachfolger im Oberbürgermeisteramt wurde Dr. Schmidt ausersehen, der unseren Uhrmachern aus seiner Tätigkeit als Geschäftsführer des früheren Westdeutschen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede bekannt ist.

Dr. Schmidt wurde am 29. März 1904 in Ehringsdorf bei Weimar geboren. Er ist NSKK.-Standartenführer und Inhaber des goldenen Ehrenzeichens der Partei. Zur Zeit ist Dr. Schmidt